

Bank Austria



Präsentation für Fixed Income-Investoren

Investor Relations

Wien, Dezember 2016

Welcome to
Bank Austria
Member of  UniCredit

Einleitende Anmerkungen



Die neue Rolle der Bank Austria nach der CEE-Abspaltung

Fokus auf den österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

Die neue Bank Austria

Fokus auf Österreich

- **CEE-Abspaltung - Fakten:**
 - Wirksam per **1. Oktober 2016**
 - **Transfer des CEE-Geschäfts von BA AG zur UC SpA** (inkl. Übertragung der Managementfunktion für die CEE-Tochtergesellschaften an die UniCredit)
- **CEE-Abspaltung - Gründe:**
 - Künftig **geringeres Risiko**
 - **Bessere Kapitalstruktur** mit **geringerer Volatilität**
 - **Verbesserung bei Funding und Marktzugang**
 - Künftig **geringere Komplexität** und **größerer Fokus auf das Österreichgeschäft**

Transformation der österreichischen Aktivitäten

- **Ziele des neuen Set-up:**
 - **Steigerung der Rentabilität**
 - **Kundenorientierung**
 - Strategische Antwort auf die sich entwickelnden **digitalen Trends**
 - **Rationalisierung in der Organisation in Österreich**



Bank Austria ist weiterhin eine führende Bank auf dem österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

**Führende heimische Bank im
Firmenkundengeschäft, Corporate &
Investment Banking und Private Banking**

*Firmen: Kundenanteile von bis zu 70%
Private Banking: Jede fünfte vermögende
Person ist BA-Kunde*

**Wien bleibt das CEE-Kompetenzzentrum der
UniCredit Group**

*Kein Einfluss des CEE-Transfers auf Bank
Austria Kunden*

**BA bei Weitem die größte Bank in
Österreich auf Einzelbasis**

*Mit Aktiva > € 100 Mrd, größte österreichische
Bank auf unkonsolidierter Basis*

**Bank Austria ist eine der bestkapitalisierten
Großbanken in Österreich**

Solide CET1-Ratio von 12,9% ¹⁾

1) BA Gruppe zum 30. September 2016, vor der CEE-Übertragung



Die neue Bank Austria – die Treiber der Transformation bis 2018

Einleitende Anmerkungen



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Transaktionen
- Deckungsstock

4 Anhang



UniCredit - Überblick

Eine international ausgerichtete Bank mit einer stark europäischen Identität

1 2 3 4

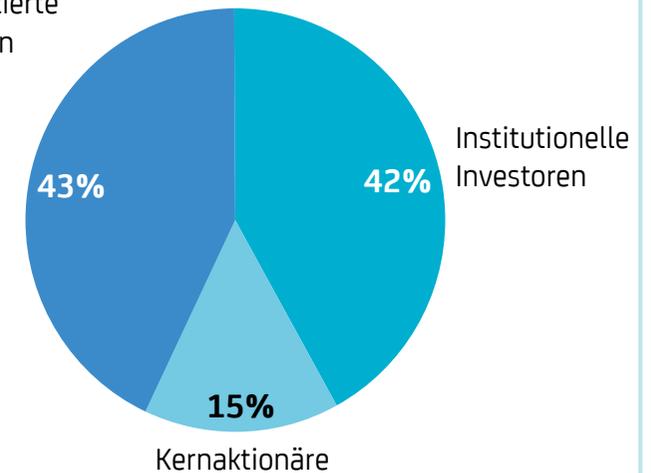
UniCredit Gruppe

UniCredit Highlights

- Starke lokale Wurzeln in 17 Ländern ²⁾
- ~ 122.000 Mitarbeiter ²⁾
- ~ 6.500 Niederlassungen ²⁾
- ~ 31 Mio. Kunden in Europa
- Eine der wichtigsten Banken Europas mit einer Bilanzsumme von ca. € 875 Mrd.
- Eine der weltweit 30 Global Systemically Important Banks (“G-SIBs”)
- Marktkapitalisierung von ~ € 13 Mrd. ³⁾
- Common Equity Tier 1 (CET1) Quote von 10,82% unter Basel 3 “fully loaded” ⁴⁾

Aktionärsstruktur¹⁾

Retail & Sonstige und nicht identifizierte Investoren



Hauptaktionäre:

- Stabile Kernaktionäre, z.B. italienische Stiftungen
- Institutionelle Investoren
- Privatinvestoren

1) Quelle: UniCredit-Analyse betreffend Sodali. Alle Daten basierend auf Stammaktien zum 16. June 2016

2) Exkl. Koc Financial Group 100% zum 30. September 2016; inkl. Ukrsofsbank

3) Zum 15. November 2016

4) Zum 30. September 2016



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - **Geschäftsmodell & Strategie**
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



Überblick Bank Austria

1 2 3 4

Bank Austria per 30. September 2016¹⁾

Überblick Bank Austria
Geschäftsmodell & Strategie

- **Mitglied von UniCredit seit 2005**
- **Führende Firmenkundenbank und eine der größten Retailbanken in Österreich**
- **~ 6.700 FTE** und ca. **170 Filialen** in Österreich, weitere Reduzierung geplant
- **Per 1. Oktober 2016 wurde das Management¹⁾ des Banknetzwerks in CEE mit 13 Ländern an die UniCredit SpA übertragen**
- **~ 29.000 FTE** and ca. **1.300 Filialen** in den CEE-Tochterbanken²⁾
- **Solide Kapitalbasis** (12,9% CET1 Ratio)
- **Stabile Liquidität** mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Kundenkrediten und Primäreinlagen

	09/16	12/15
Bilanzsumme	194.6	193.6
Kundenforderungen	117.8	116.4
Primärmittel	134.6	139.1
Eigenkapital	17.8	15.4

In € Mrd.

	9M16	9M15
Betriebserträge	4,561	4,317
Betriebsaufwendungen	-2,227	-2,284
Kreditrisikoaufwand	-419	-757
Konzernergebnis nach Steuern	1,156	663

In € Mio.

Return on equity nach Steuern	10,5%
-------------------------------	-------

Cost / income ratio	48.8%
---------------------	-------

CET1 Kapitalquote ³⁾	12.9%
---------------------------------	-------

Gesamtkapitalquote ³⁾	16.7%
----------------------------------	-------

Non-performing exposure ratio	3.3%
-------------------------------	------

Deckungsquote	59.1%
---------------	-------

Risikokosten	48bp
--------------	------

S&P	BBB	A-2
-----	-----	-----

Moody's	Baa1	P-2
---------	------	-----

Fitch	BBB+	F2
-------	------	----

Marktanteil Kredite / Einlagen Ö ⁴⁾	14.5 % / 13.8 %
------------------------------------------------	-----------------

1) Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die **Bank Austria vor der CEE-Übertragung**

2) Sowie weitere 19,000 FTE and ~ 1,000 Filialen in der Türkei (der 41%-Anteil, der nun equity-konsolidiert wird)

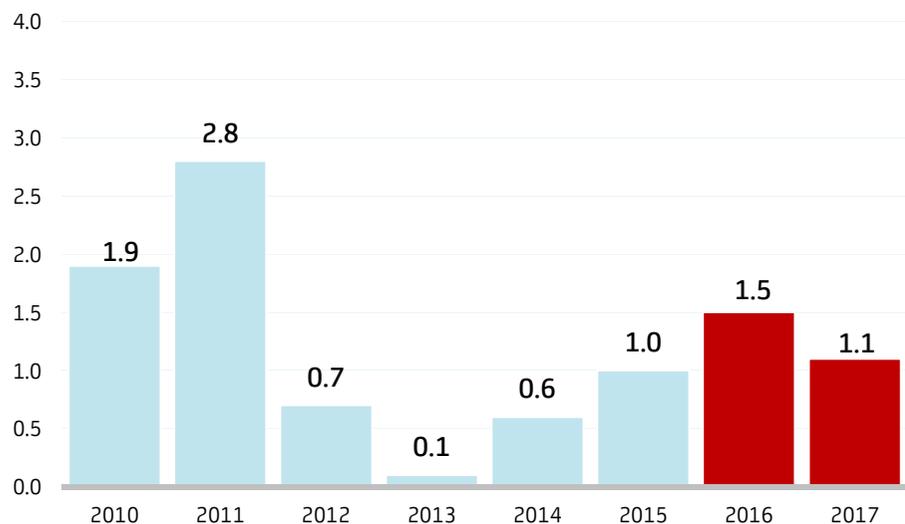
3) Kapitalratios basierend auf allen Risiken; Basel 3 (Übergangsbestimmungen) und IFRS;

4) Stand August 2016

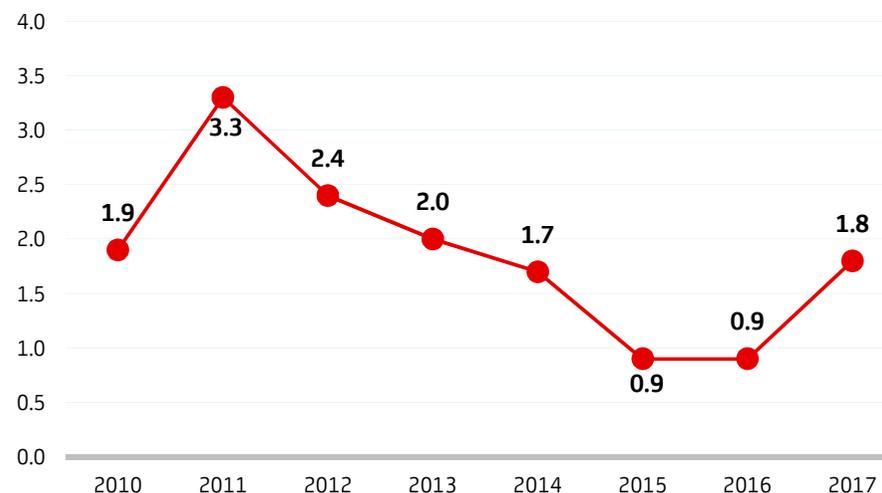


Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

Österreichisches Wirtschaftswachstum (im Jahresvergleich, in %)

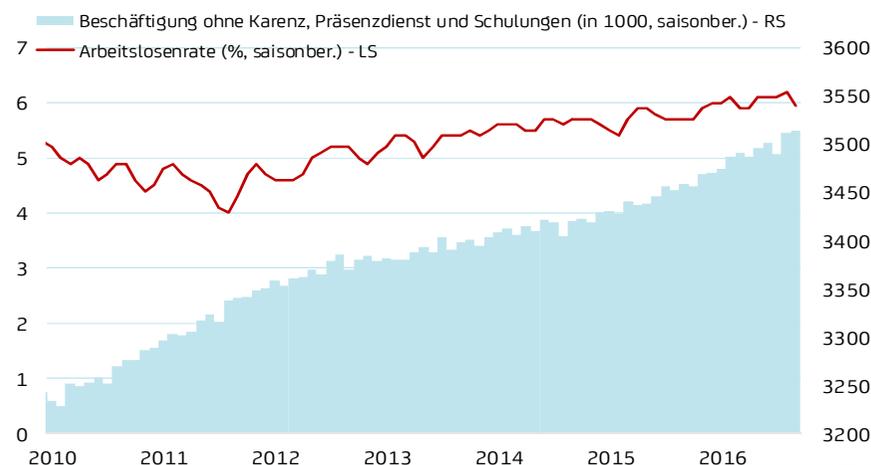


Österreichische Inflationsrate (im Jahresvergleich, in %)



- Nach einer soliden Entwicklung im dritten Quartal ist die österreichische Wirtschaft unverändert auf Kurs für ein Wachstum von 1,5% im Jahresdurchschnitt 2016. Bei leicht dämpfendem Außenhandel ist dieses etwa zu zwei Drittel vom Konsum und zu einem Drittel von der Erholung der Investitionen bestimmt.
- Die Inlandsnachfrage bleibt auch 2017 die bestimmende Kraft der Konjunkturerholung, die sich jedoch nur maßvoller fortsetzen wird. Wir erwarten für 2017 einen Anstieg des BIP von 1,1%.
- Der Aufwärtstrend der Inflation wird sich fortsetzen. Wir gehen davon aus, dass bis zum Jahreswechsel die Inflation auf über 1% klettert, so dass sich im Jahresmittel 2016 ein Wert von 0,9% ergeben wird. Für 2017 erwarten wir unter der Annahme einer geringen Aufwärtsentwicklung der Rohstoffpreise eine durchschnittliche Inflation von 1,8%.

Beschäftigung und Arbeitslosenquote



Geschäftsmodell und Marktstellung der Bank Austria in Österreich

1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Geschäftsmodell & Strategie

Die Bank Austria ist eine der stärksten Banken in Österreich

CIB

- **Führende Firmenkunden-Bank** des Landes (7 von 10 Großunternehmen haben eine Geschäftsbeziehung mit der Bank Austria)
- Fokus auf
 - **Multinationale Großkunden**
 - **Internationale und institutionelle Immobilien- kunden** mit Bedarf an **Investment Banking- Lösungen** an kapitalmarkt-bezogenen Produkten
 - **Financial Institutions**
- Kunden haben Zugang zum **größten Banken-Netzwerk in CEE** sowie zu den **UniCredit-Filialen** in allen großen Finanzzentren weltweit

CIB = Corporate & Investment Banking

Corporate Banking

- **Starke Marktposition** in allen Firmenkunden-Segmenten
- Die Division betreut
 - **Österr. Firmenkunden** (>€3mio Umsatz)
 - **Real Estate**
 - **Public Sector** ((ohne Republik Österreich)
- **Nahezu jedes zweite mittelständische Unternehmen** (€3-50mio Umsatz) ist **Kunde der Bank Austria**
- **Gute Flächendeckung** mittels eines großen Netzwerks, in denen den Kunden die gesamte Palette von qualitativ hochwertigen Produkten angeboten wird

Retail Banking

- Die Division umfasst 1,6mio Privat- und Firmenkunden (<€3mio Umsatz)
- **Unser breites Multikanalangebot bietet**
 - **Filialen**
 - **Online-Filiale** (remote Beratung mittels Videotelefonie)
 - **Online shop und online banking**
- **Österreichweit umfassende und hochqualitative Beratung** zu komplexen Produkten – Berater vor Ort und remote Zuschaltung
- **Erweiterte Öffnungszeiten sowie Angebote online, mobil und in Selbstbedienung** entsprechen dem veränderten Kundenverhalten

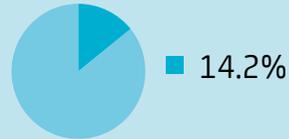
Private Banking

- **Führend im Private Banking in Österreich** mit jedem fünften vermögenden Kunden als Kunde der Bank Austria
- Kunden profitieren von der Kombination aus **lokalem Verständnis und internationalen Möglichkeiten**
- **Maßgeschneiderte Finanzlösungen** für vermögende Privatkunden und Stiftungen
- **Erfolgreicher Kundenzugang** in PB Division der BA und Schoellerbank

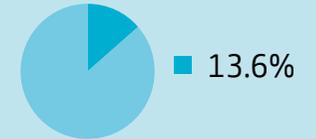


Marktanteile¹⁾ im österreichischen Kundengeschäft (September 2016)

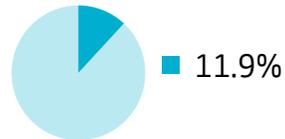
Kredite gesamt



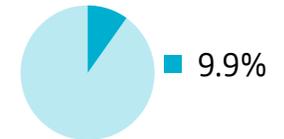
Veranlagungen gesamt



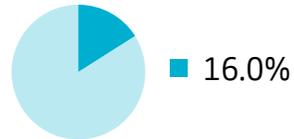
• Privatkunden



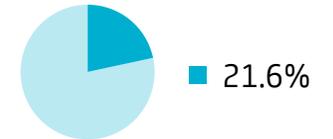
• Privatkunden



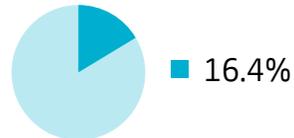
• Firmenkunden



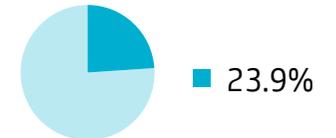
• Firmenkunden



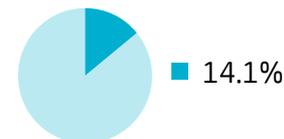
• Öffentliche Hand



• Öffentliche Hand



• Fonds²⁾



Sehr effiziente Niederlassungsstruktur zur Abdeckung der angeführten Kundenanteile – mit nur 5% aller Bankniederlassungen in Österreich

¹⁾ UniCredit Bank Austria AG

²⁾ Pioneer Investments Austria + Bank Austria Immobilienfonds

Quelle: Monatlicher Bericht der Österreichischen Nationalbank (OeNB); VÖIG



Rating Overview

	Moody's			S&P			Fitch		
	Langfristig	Kurzfristig	¹⁾ Nachrangig	Langfristig	Kurzfristig	¹⁾ Nachrangig	Langfristig	Kurzfristig	¹⁾ Nachrangig
²⁾ Bank Austria	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB Negative	A-2	BB+	BBB+ Negative	F2	-
UniCredit S.p.A.	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB- Stable	A-3	BB	BBB+ Negative	F2	BBB
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa			-			-		
Hypothekarische Pfandbriefe	Aaa			-			-		

(Stand 9. November 2016)

1) Subordinated (Lower Tier II)

2) Securities issued before 31 Dec. 2001 which benefit from a secondary liability by the City of Vienna (grandfathered debt) are also rated as shown above by Standard & Poor's, while by Moody's the corresponding senior securities are rated A2 and the subordinated ones are rated Baa2



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



GuV der Bank Austria-Gruppe¹⁾ – 9M16

Gewinn um 74% gesteigert; gute Performance in Österreich und CEE

1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

(Mio. €)	1-9/ 2016	1-9/ 2015	vs. 1-9/ 2015	3Q16	2Q16	3Q15	vs. 2Q16	vs. 3Q15
Betriebserträge	4,561	4,317	5.6%	1,524	1,667	1,406	-8.6%	8.5%
Betriebsaufwendungen	-2,228	-2,284	-2.5%	-733	-740	-752	-1.0%	-2.6%
Betriebsergebnis	2,333	2,034	14.7%	792	927	653	-14.6%	21.2%
Kreditrisikoaufwand	-419	-757	-44.6%	-129	-146	-365	-11.3%	-64.6%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	1,915	1,277	49.9%	662	781	288	-15.2%	>100,0%
Nicht-operative Positionen	-468	-287	63.3%	-48	-67	-104	-28.4%	-54.0%
Gewinn vor Steuern	1,446	990	46.1%	615	714	184	-14.0%	>100,0%
Erg. nicht fortgef. Geschäftsbereiche	9	-158	>100,0%	8	-12	25	>100,0%	-67.5%
Sonstige Positionen	-299	-169	76.7%	-93	-135	-37	-31.2%	>100,0%
Konzernergebnis nach Steuern	1,156	663	74.3%	530	567	173	-6.6%	>100,0%
Aufwands- / Ertrags-Koeffizient in % (Cost / Income)	48.8%	52.9%	-406 bp	48.1%	44.4%	53.5%	368 bp	-546 bp

Zur besseren Vergleichbarkeit sind die enthaltenen CEE-Ergebnisse weiterhin in allen GuV-Zeilen konsolidiert. Bei Anwendung von IFRS 5 werden die CEE-Ergebnisse in der Zeile „Ergebnis nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ ausgewiesen; das Konzernergebnis nach Steuern 1-9/2016 in diesem Szenario beträgt € 1,086 mn

- **Betriebserträge +6% y/y** – starkes CEE-Ergebnis und durch den Verkauf von VISA Aktien (€ 183 Mio Ertrag) unterstützt
- **Betriebsaufwendungen -2.5% y/y**, insb. Kosteneinsparungen in Österreich
- **Kreditrisikoaufwand y/y deutlich gesunken**, mit sehr günstiger Entwicklung in Österreich (Nettoaufösungen) und Reduktionen in CEE
- **Nicht-operative Positionen:** v.a. Bankenabgaben/Systemversicherungsbeiträge (€ -272 Mio) und Restrukturierungskosten (€ -218 Mio, v.a. aufgrund einer Gesetzesnovelle in Österreich, die höhere Rückstellungen für den Pensionstransfer in des staatliche Pensionssystem erforderte)
- **Sonstige Positionen** inkludieren u.a. Einkommensteuern von € -229 Mio, v.a. in CEE, und Minderheitenanteile von € -70 Mio.

1) Per 1. Oktober 2016 wurde die CEE Division an die UniCredit SpA übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die **Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung und vor Anwendung von IFRS 5** (Buchhaltungsregeln für aufgegebenen Geschäftsbereiche)



GuV Österreich – 9M16

Betriebsergebnis nach Kreditaufwand um 48% gesteigert; Rückgang der Betriebsaufwendungen und positives Kreditrisikoergebnis

Überblick Bank Austria

Gewinn- und Verlustrechnung

1 2 3 4

(Mio. €)	1-9/ 2016	1-9/ 2015	y/y	3Q16	2Q16	3Q15	q/q	y/y
Betriebserträge	1,489	1,499	-0.7%	502	530	483	-5.4%	3.9%
Betriebsaufwendungen	-1,106	-1,197	-7.5%	-350	-362	-391	-3.3%	-10.5%
Betriebsergebnis	383	303	26.6%	152	169	92	-10.0%	65.3%
Kreditrisikoaufwand	60	-2	>-100,0%	20	44	-6	-54.2%	>-100,0%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	443	300	47.7%	172	212	86	-19.1%	>100,0%
Nicht-operative Positionen	-361	-165	>100,0%	-44	-32	-76	34.5%	-42.8%
Gewinn vor Steuern	82	135	-39.0%	128	180	10	-28.8%	>100,0%
Ertragssteuern	-33	-47	-29.7%	-17	-11	-32	62.9%	-46.0%
Konzernergebnis nach Steuern	27	155	-82.4%	108	144	11	-24.7%	>100,0%
Aufwands- / Ertrags-Koeffizient in %(Cost / Income)	74.3%	79.8%	-553 bp	69.8%	68.2%	81.0%	155 bp	-1,122 bp

- **Betriebserträge -1% y/y** – v.a. geringere Provisions- und Handelserträge
- **Betriebsaufwendungen -8% y/y**, aufgrund effizienter Kosteneinsparungsmaßnahmen
- **Kreditrisikoaufwand mit sehr günstiger Entwicklung** (Nettoaufösungen)
- **Nicht-operative Positionen iHv € -361 Mio.** beinhalten v.a. Bankenabgaben/Systemsicherungsbeiträge (€ -150 Mio) und Restrukturierungskosten (€ -204 Mio. in Q1 aufgrund einer Gesetzesnovelle, die höhere Rückstellungen für den Pensionstransfer in das staatliche Pensionssystem erforderte)
- **Ergebnis nach Steuern** niedriger y/y aufgrund des erwähnten Einmaleffekts (€ -204 Mio. aufgrund des Pensionstransfers)

Anmerkung: Nicht-operative Posten beinhalten Rückstellungen, Bankenabgaben und andere systemische Aufwendungen, Finanzanlageergebnis und Integrationsaufwand



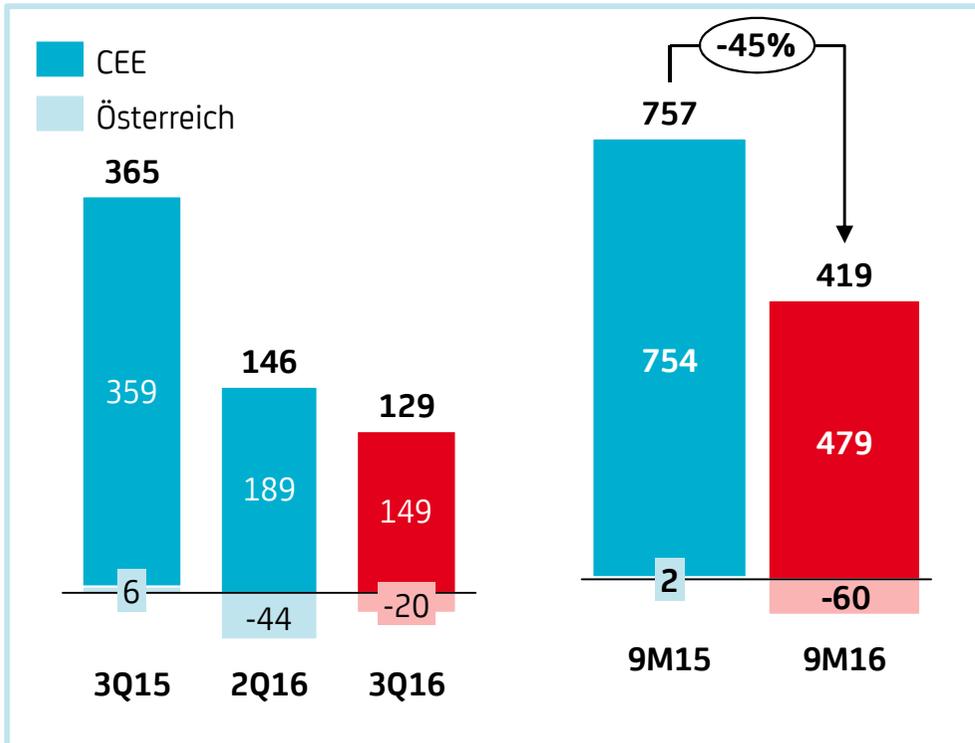
Kreditrisikoaufwand und Risikokosten¹⁾

Sehr günstige Entwicklung bei Kreditvorsorgen und Risikokosten

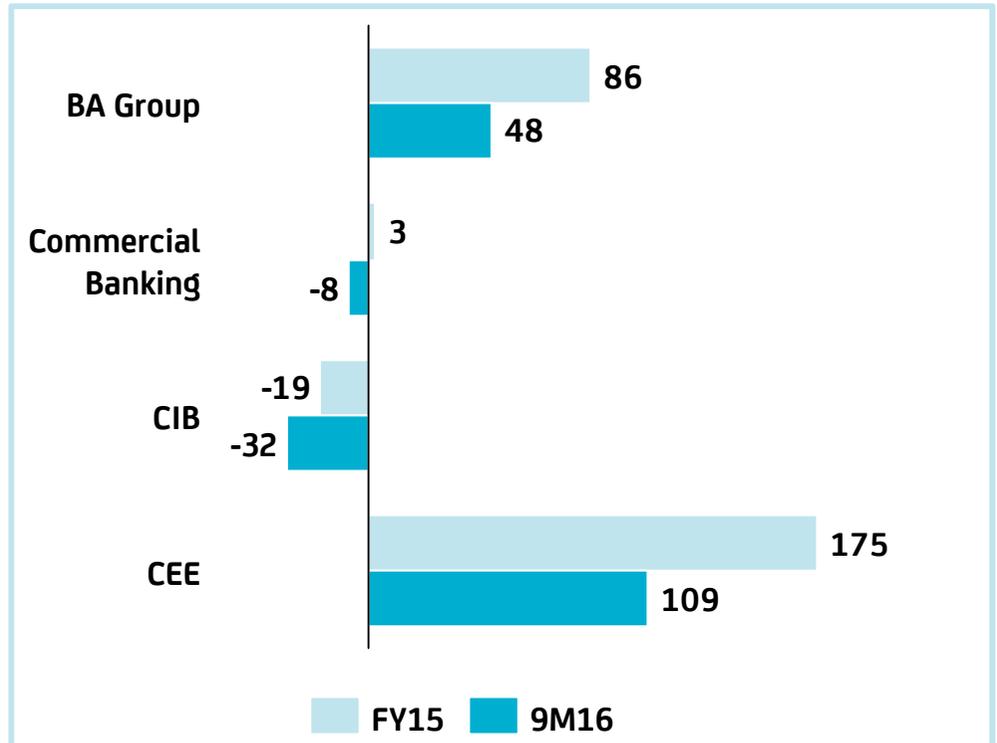
1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

Kreditrisikoaufwand (Mio. €)



Risikokosten (in Basispunkten)



- **Kreditrisikoaufwand (-45%) und Risikokosten** (BA Gruppe bei 48 bps ggü. FY15 mit 86 bps) **im Vorjahresvergleich tiefer** aufgrund:
- Weiterhin sehr günstige Entwicklung in **Österreich** dank sehr guten Risikomanagements und Rückführungen bei einigen größeren Kunden; insgesamt ein sogar positives Ergebnis von € +60 Mio (Risikokosten in Österreich somit bei -14 Basispunkten)
- **CEE**: insgesamt Verbesserung y/y der Risikovorsorge um € 275 Mio (Vorjahr durch Rückstellungen für CHF-Kredite in Kroatien belastet), Risikokosten nur mehr bei 109 Basispunkten

1) Per 1. Oktober 2016 wurde die CEE Division an die UniCredit SpA übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die **Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung und vor Anwendung von IFRS 5** (Buchhaltungsregeln für aufgegebenen Geschäftsbereichen)



Kreditqualität

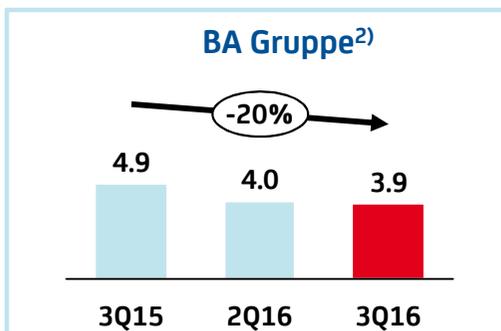
Weitere Verbesserung der Asset Quality Ratios in 3Q16

1 2 3 4

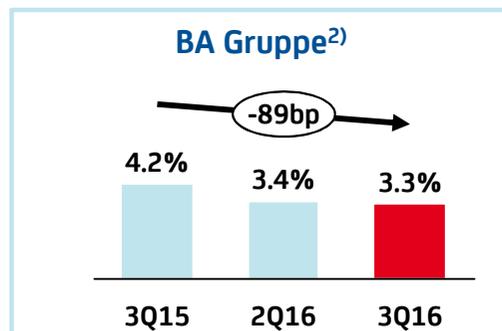
Überblick Bank Austria

Gewinn- und Verlustrechnung

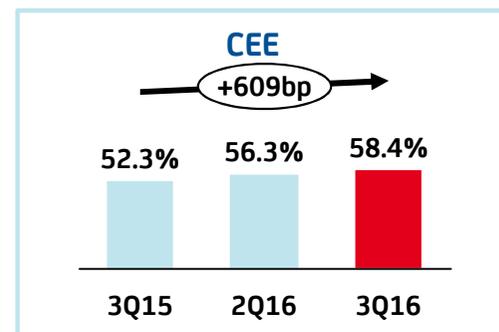
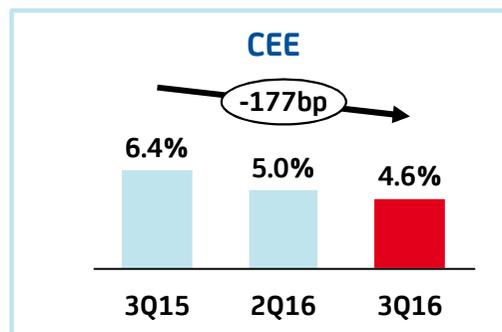
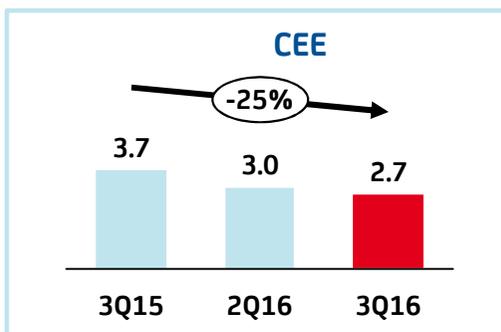
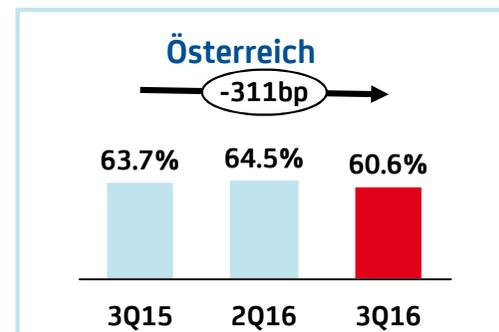
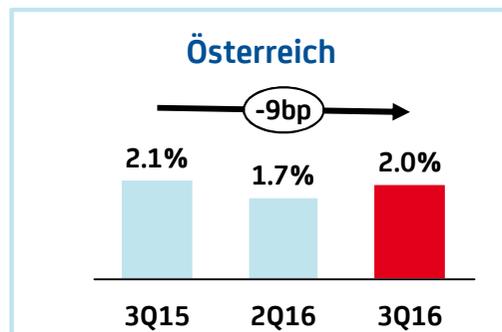
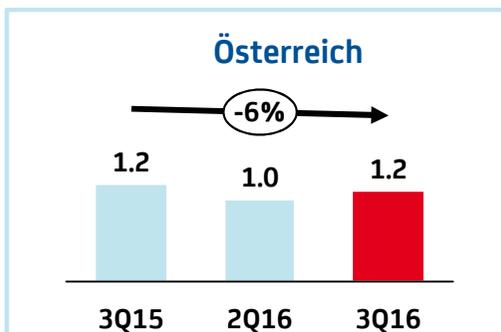
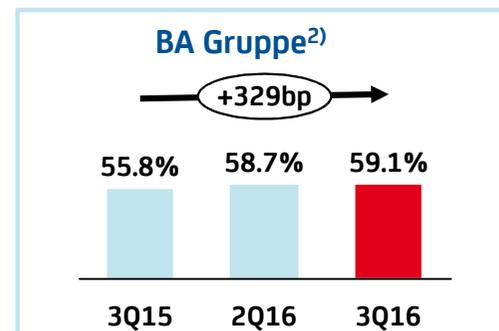
Net NPE ¹⁾ (in Mrd. €)



% der Net NPE zu den Gesamtkrediten ¹⁾



% Deckungsquote der NPE ¹⁾



- In 3Q16 weitere **Reduktion der wertgeminderten Kredite (NPE)**, was zu einer **Verbesserung der NPE Ratio** und der **Deckungsquote** führte
- In CEE wurde in 2Q16 insgesamt, und speziell in Russland eine deutliche **Verbesserung der Deckungsquote** erreicht (CEE 58.4%, Russland 62.6%)
- **Hohe Qualität des Kreditportefolles in Österreich**; Verschlechterung der Ratios nur aufgrund der Umschichtung eines größeren – voll besicherten – Einzelkredits

¹⁾ Nur bilanzielles Nicht-Banken-Geschäft

²⁾ Per Oktober 2016 wurde die CEE Division an die UniCredit SpA übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Bilanz und Kapitalkennzahlen**
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 4 Anhang

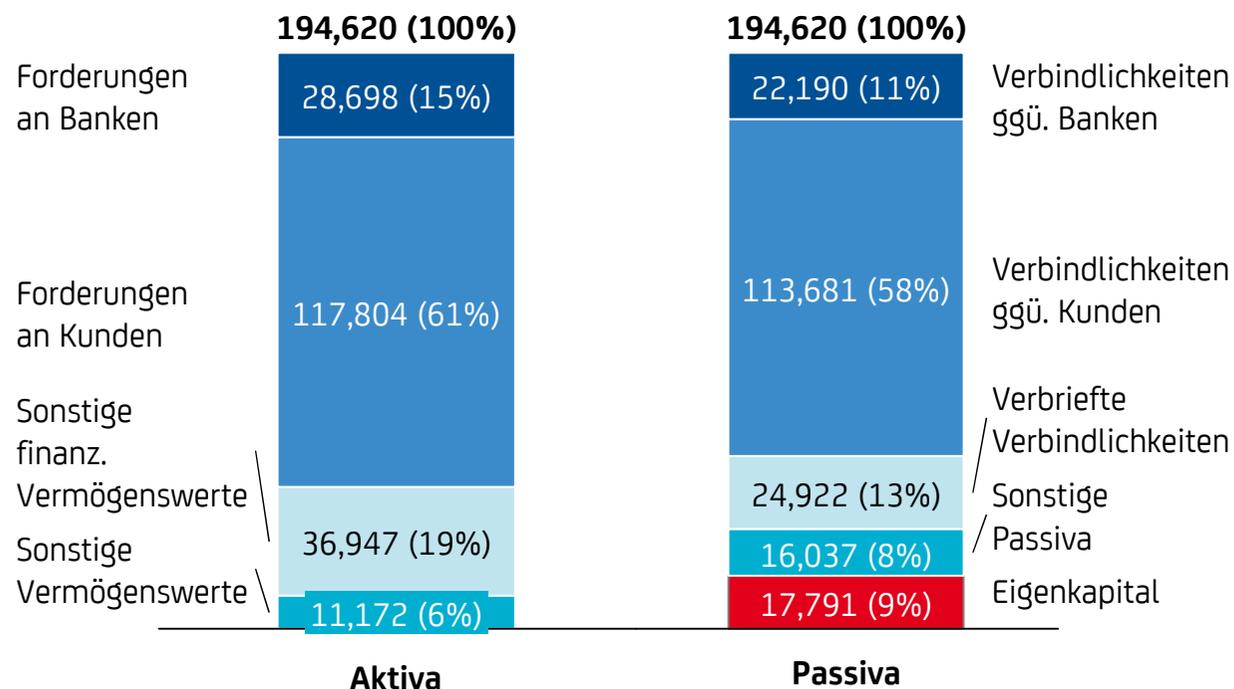


Bilanz der Bank Austria (zum 30.09.2016)

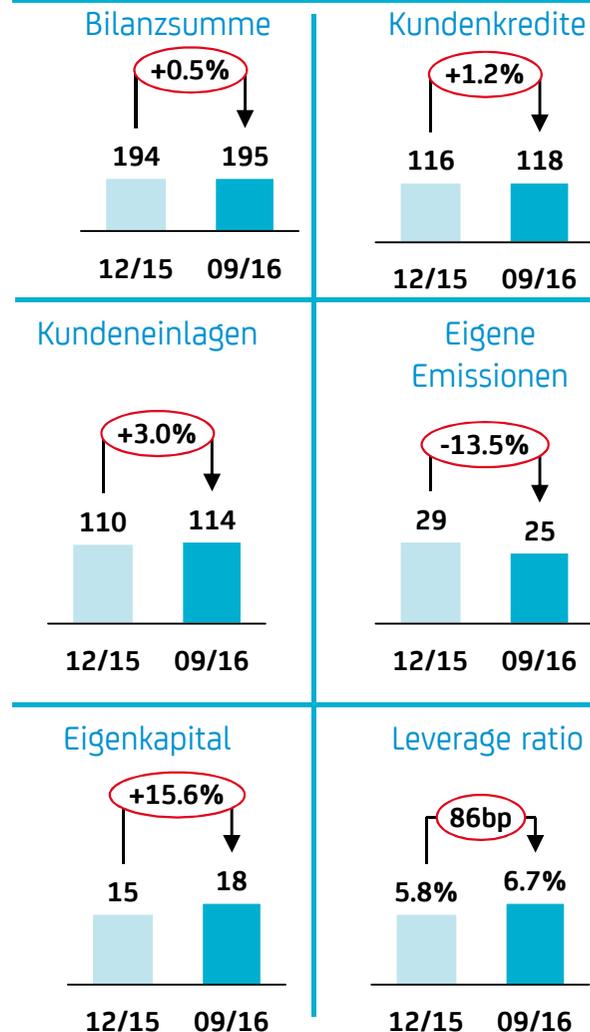
1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Bilanz und Kapitalkennzahlen

Bilanz¹⁾ (Mio. €)



Veränderung ggü. 31.12.2015 (Mrd. €) ¹⁾



- **Bilanzsumme stabil** ggü. JE15, mit rückläufigen Interbank-Volumina und Zuwächsen bei Kundenkrediten und Kundeneinlagen
- **Solide Eigenkapitalbasis** von € 17,8 Mrd., +16% ggü. JE15 aufgrund von Jahresgewinn, Gesellschafterzuschuss von UniCredit (€ 1 Mrd) und positiver Währungsentwicklung
- **Ausgezeichnete Verschuldungsquote** (Leverage Ratio) mit 6,7%

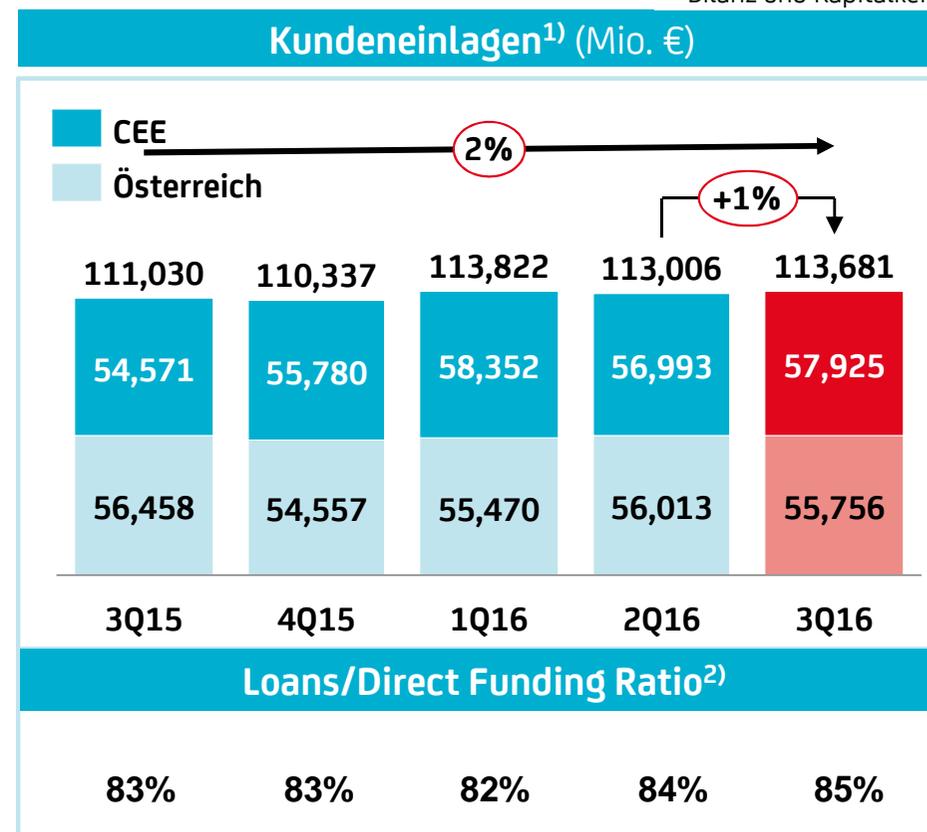
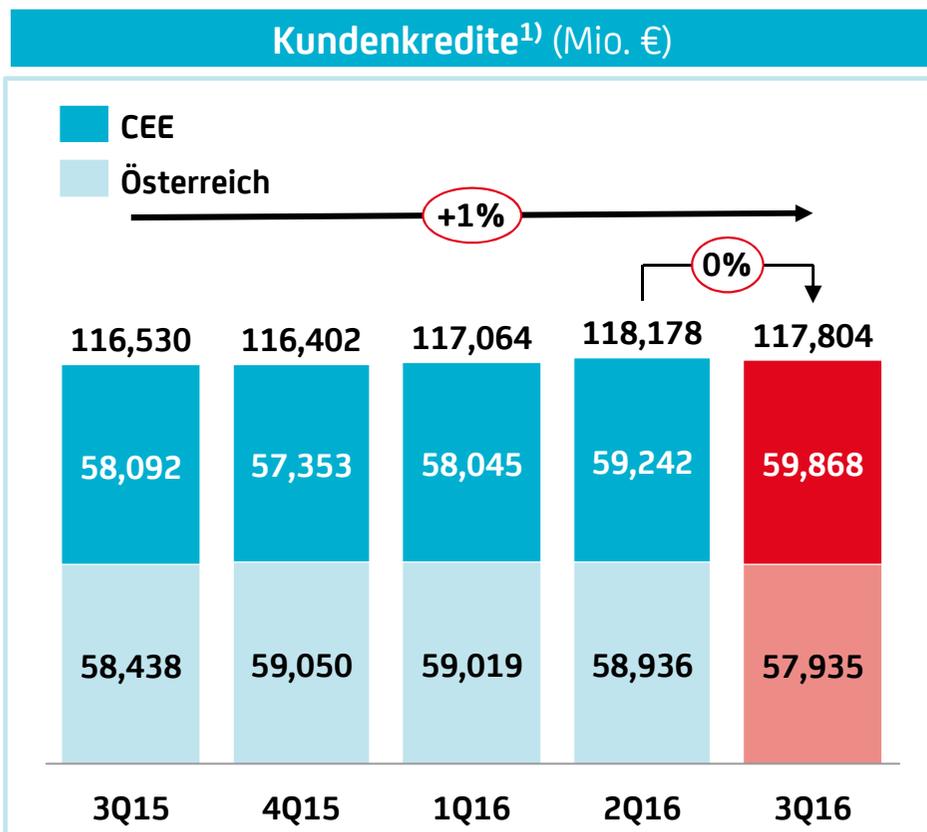


Geschäftsvolumina

Zuwachs bei Krediten und Einlagen im Vorjahresvergleich, sehr gute Loans/Direct Funding Ratio

1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Bilanz und Kapitalkennzahlen



Loans/Direct Funding Ratio²⁾

83% 83% 82% 84% 85%

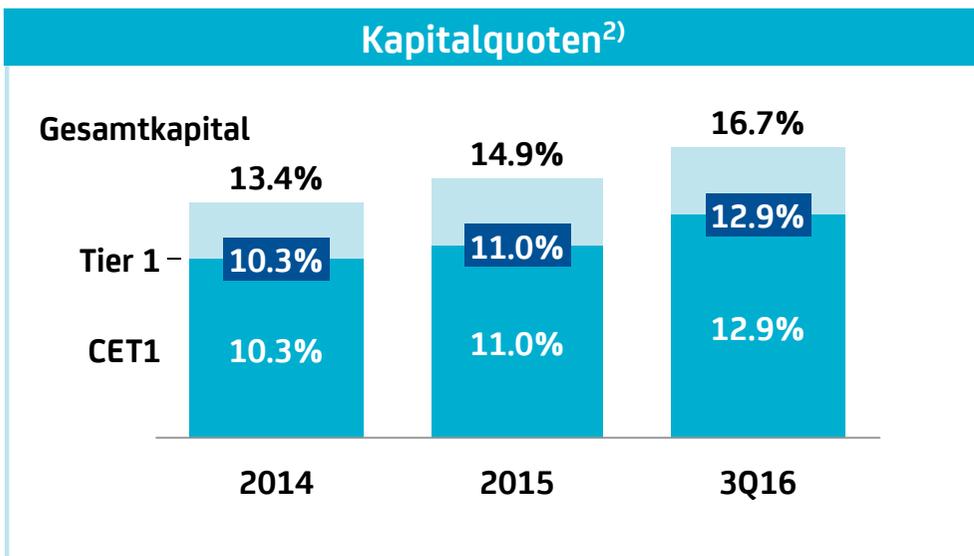
- **Kundenkredite** im Jahresvergleich um 1% gestiegen, getrieben durch CEE
- **Kundeneinlagen mit Wachstum im Vorjahresvergleich (+2%)** getrieben durch CEE
- Insgesamt hervorragende Refinanzierungsbasis, **Loans / Direct Funding Ratio bei sehr guten 85%**

¹⁾ Alle Zahlen "recast" und exkl. Türkei und Ukraine; die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die **Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung und vor Anwendung von IFRS 5** (Buchhaltungsregeln für aufgegebenen Geschäftsbereiche)

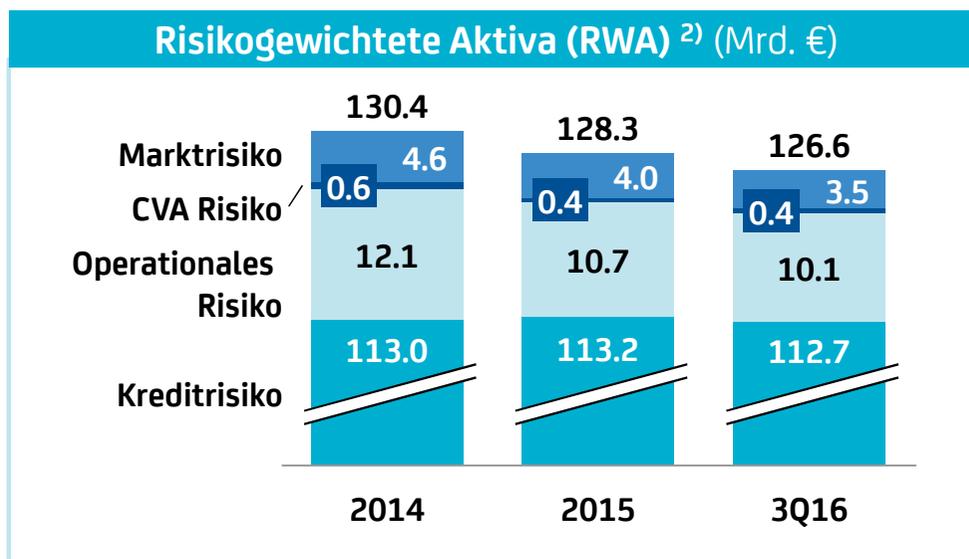
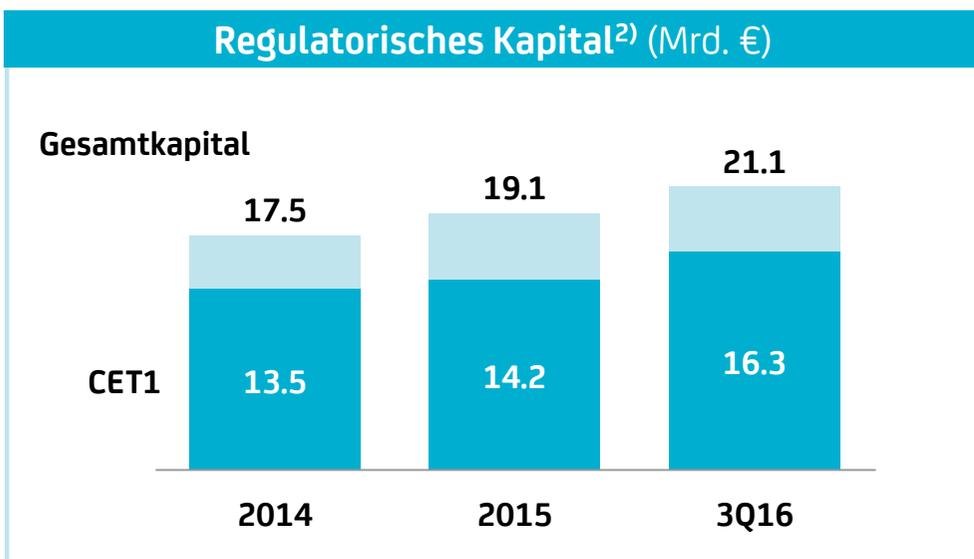
²⁾ Kundenforderungen / (Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten + Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten).



Kapital und Risikogewichtete Aktiva (RWA) Solide Kapitalquoten¹⁾



- **Common Equity Tier 1- (CET1-) Quote auf 12,9% und Gesamtkapitalquote auf 16,7% verbessert** (beide gem. Basel 3 Übergangsbestimmungen)
- **Anstieg des regulatorischen Kapitals** v.a. aufgrund des Gesellschafterzuschusses seitens UniCredit von € 1 Mrd und der Einrechnung des Halbjahresergebnisses
- **RWA mit einem leichten Rückgang ggü. JE** in allen Kategorien



1) Kapitalquoten gemäß Basel 3/CRR-Übergangsbestimmungen („phase-in“)

2) Per 1. Oktober 2016 wurde die CEE Division an die UniCredit SpA. übertragen. Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf die Bank Austria noch vor der CEE-Abspaltung



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - **Bilanz und Kapitalkennzahlen**
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



Bank Austria agiert als Liquidity Reference Bank (LRB) für alle Österreichischen Gruppeneinheiten und ist eine strategische Emissionsplattform für die UniCredit-Gruppe

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

UniCredit S.p.A. – Holding

LRB Italy/CEE	LRB Germany	LRB Austria	LRB Poland
UniCredit S.p.A (Baa1/BBB-/BBB+)	UniCredit Bank AG (Baa1/BBB/A-)	UniCredit Bank Austria AG (Baa2/BBB/BBB+)	Bank Pekao SA (A2/BBB+/A-)
<ul style="list-style-type: none"> Bankkapital OBG (Mortgage) Namen / Schuldschein-Darlehen (SSD) Senior Benchmark Private Placement Netzwerk-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe Senior Benchmark Namenspapiere (SSD, NSV*) be- und unbesichert Private Placements Netzwerk-Emissionen Zertifikate 	<ul style="list-style-type: none"> Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe Senior Benchmark Wohnbaubankanleihen Namenspapiere (SSD, NSV*) be- und unbesichert Private Placements Netzwerk-Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> Netzwerk-Emissionen Inhaberpapiere

- **Eigene Emissionsprogramme**
- **Eigener Auftritt in lokalen und globalen Märkten**
- **Keine Staatshilfen** während der Finanzkrise in Anspruch genommen
- **Koordination des globalen Marktauftritts** durch die Holding

Langfrist-Ratings von (Moody's/S&P/Fitch) vom 11. Mai 2016



Eigenfinanzierung der ansteigenden Geschäftsvolumina der Bank Austria-Gruppe

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

Durch einen ausgewogenen Refinanzierungsmix zwischen Kundeneinlagen und Refinanzierung am Kapitalmarkt kann der Geschäftszuwachs der Bank Austria abgedeckt werden

- Das Geschäftsmodell der Bank Austria als Geschäftsbank führt zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis**. Der Fokus liegt auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft durch einen umfangreichen Mix aus Produkten wie Sicht-, Festgeld- und Spareinlagen sowie ergänzend die Platzierung von eigenen Emissionen im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich
- Die **Selbstrefinanzierungsstrategie der Bank Austria** wurde durch die Rückkehr auf den Kapitalmarkt dokumentiert: seit 2010 war das Hauptaugenmerk auf Benchmark-Pfandbriefemissionen und **seit 2013** auch auf Benchmark **Senior Unsecured Anleihen**
- Das **strenge Prinzip der Selbstrefinanzierung der Bank Austria**
 - garantiert, dass Erlöse primär für die Geschäftsentwicklung der Bank Austria-Gruppe verwendet werden
 - ermöglicht die Berechnung der Refinanzierungskosten auf Basis des eigenen Risikoprofils



Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung in der BA Gruppe basiert auf klaren und strikten Risikomanagementprinzipien

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

Klare und strikte Liquiditäts- und Refinanzierungsgrundsätze der Bank Austria

Liquiditätsstrategie

- Innerhalb der UniCredit-Gruppe agiert die Bank Austria AG als **unabhängige Liquidity Reference Bank (LRB)** nach dem **Selbstrefinanzierungsprinzip** der Gruppenstrategie
- Bank Austria AG **steuert die Entwicklung der Liquidität in Österreich und allen österreichischen Gruppeneinheiten**

Klare operative Regeln

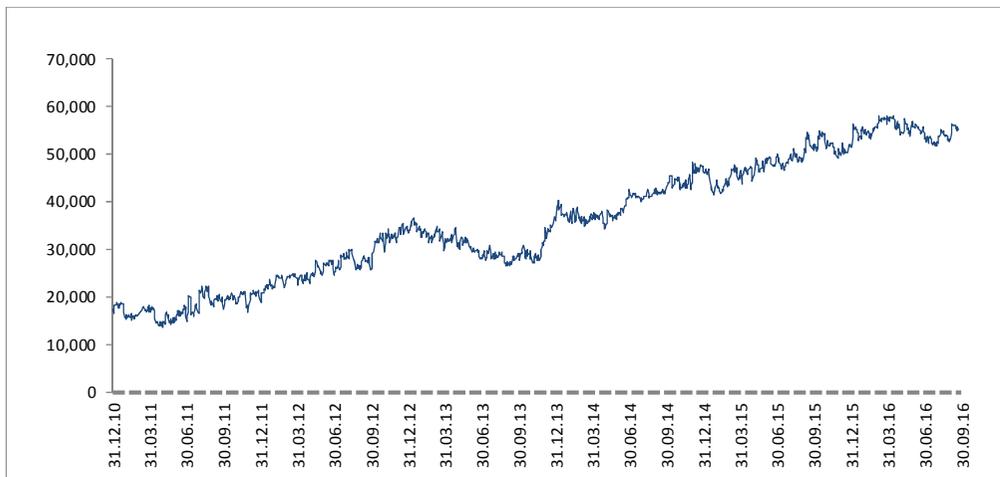
- Aktives **Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement** durch Festlegung von kurzfristigen sowie strukturellen Liquiditäts- und Refinanzierungsrahmen für sämtliche Töchter der Bank Austria-Gruppe
- Alle nationalen gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften müssen **auf Einzelbankebene befolgt** werden
- Die Bank Austria AG erstellt einen **Refinanzierungs- und Liquiditätsplan für Österreich** als Teil des Refinanzierungs- und Liquiditätsplans der UniCredit-Gruppe



Liquiditätskennzahlen der BA Gruppe (zentral von ALM-BA gesteuert)

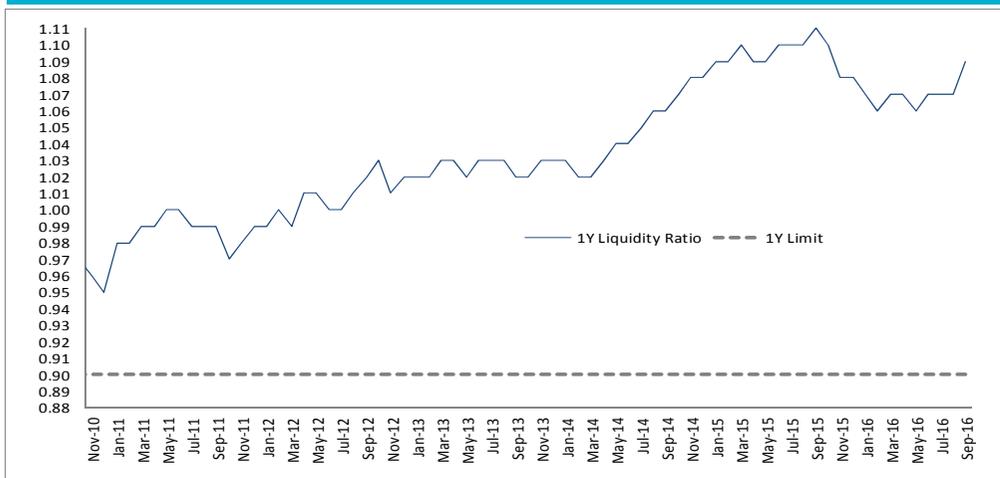
1 2 3 4

BA RLC - Verfügbare 3-Monats-Barmittel ^{1) 2)}



- **Konstante konservative Netto-Liquiditätsreserve**
- **Verfügbare Barmittel konstant** über 3 Monate
- **Hohe Counterbalancing-Kapazität**
+3.0Mrd gegenüber dem Vorjahr
- **Die Mindestliquiditätsquote*(LCR)** kam am 30. September auf BA Gruppen Ebene bei 141% und auf BA AG solo Ebene bei 198% zu liegen.

Strukturelle Liquiditäts-Kennzahl (1 Jahr)



- **Strukturelle Liquiditätskennzahl (3) deutlich über den Zielwerten...**
 - Internes Limit: 0,90 für Laufzeiten >1Jahr
 - Stand September 2016: 1,09
- **Umsetzung des Refinanzierungsplans entspricht unter Berücksichtigung von DeLorean weiterhin der Zielsetzung**
- **Anforderung an strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) wird erfüllt erfüllt**
- **Stabile Entwicklung der Loan/Deposit-Ratio**

(1) Summe Netto-Liquiditätszufluss + Counterbalancing-Kapazität
(2) Annahme: Kein Roll-over der derzeitigen Wholesale-Verbindlichkeiten
(3) Berechnet als Kennzahl Passiva/Aktiva (jeweils kumulierte Summe eines Jahres)



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - **Transaktionen**
 - Deckungsstock
- 4 Anhang

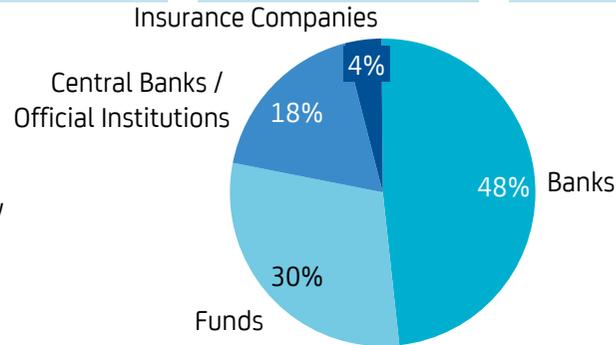
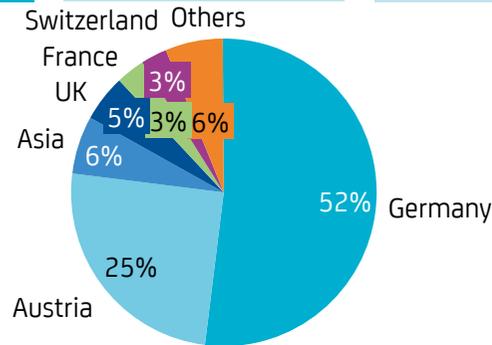


Überblick – Pfandbriefemissionen 2015

• Erfolgreiche Emission einer 10-jährigen **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im Februar

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

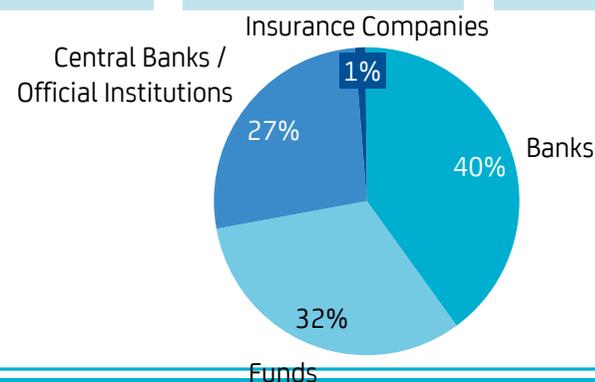
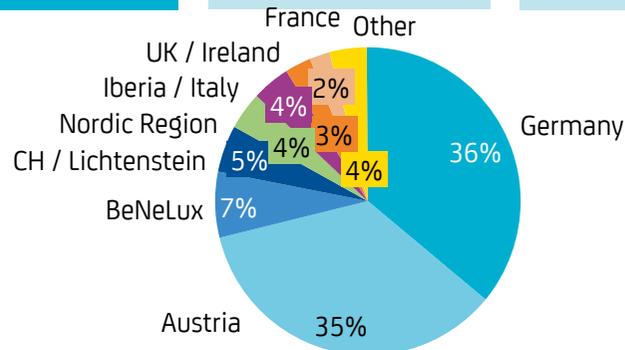
0.75%	25/02/2025	€ 500 mn	Feb. 2015	MS + 3bps
-------	------------	----------	-----------	-----------



• Erfolgreiche Emission einer 7-jährigen **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im September

Bank Austria
Hypothekarischer
Pfandbrief

0.75%	08/09/2022	€ 500 mn	Sept 2015	MS + 5bps
-------	------------	----------	-----------	-----------



Überblick – Pfandbriefemissionen 2014

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Transaktionen

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	2,375%	22/01/2024	€ 500 mn	Jänner 2014	MS + 35bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	14/10/2019	€500 mn	April 2014	MS + 23bps
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,375%	26/05/2021	€ 500 mn	Mai 2014	MS + 25bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,5%	16/01/2020	€ 500 mn	Sept. 2014	MS + 7bps



Überblick - Pfandbrief Benchmark Emissionen vor 2014

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Transaktionen

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	30/07/2018	€ 500 Mio.	July 2013	Mid-Swap +26
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief / Erhöhung	1,25%	30/07/2018	€200 Mio.	Sept. 2013	Mid-Swap +10
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	4,125%	24/02/2021	€ 1 Mrd.	Feb. 2011	Mid-Swap +69
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,875%	04/11/2016	€ 500 Mio.	Nov 2011	Mid-Swap +85
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,625%	25/04/2019	€ 500 Mio.	Apr 2012	Mid-Swap +88
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,875%	29/10/2020	€ 500 Mio.	Oct 2013	Mid-Swap +25

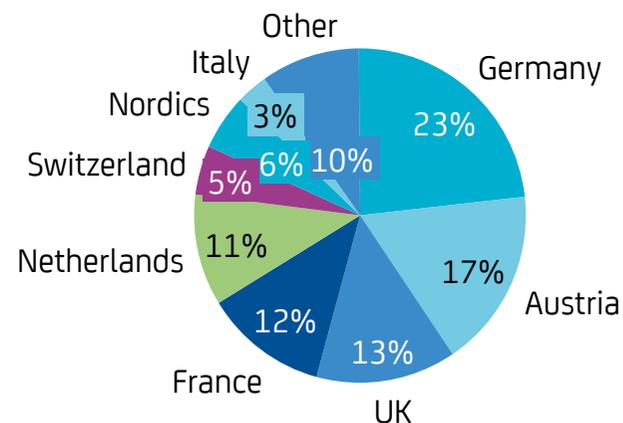
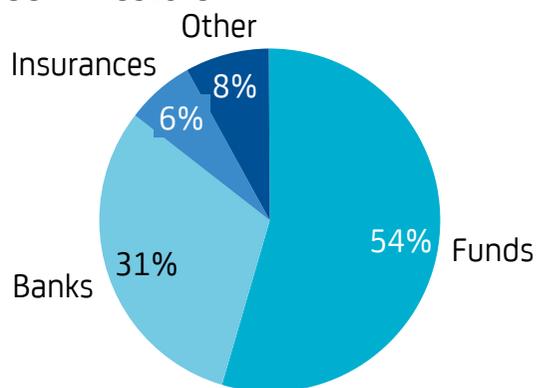


Überblick – Senior Benchmark-Emissionen 2013

- Senior Unsecured Benchmark-Emissionen – im Jänner 2013 mit Aufstockung im Mai sowie eine weitere im November 2013 wurden erfolgreich platziert

Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 500 Mio.	Jan. 2013	Mid-Swap +163
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 250 Mio.	May 2013	Mid-Swap +105
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,5%	27/05/2019	€ 500 Mio.	Nov. 2013	Mid-Swap +135

- Überblick der Investoren



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - **Deckungsstock**
- 4 Anhang



Zusammenfassung – Öffentlicher Deckungsstock der Bank Austria

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

- **Moody's Rating: Aaa**
- Der öffentliche Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet
- Das Deckungsstockvolumen zum 30. September 2016 beträgt € 6.850 Mio.
- Durchschnittliche Aushaftung pro Kredit: ca. € 1,84 Mio.
- Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte: 6,15 Jahre



Öffentlicher Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 30. September 2016 (EUR-Äquivalent): 6.850 Mio.
- davon Primärdeckung in EUR: 3.622 Mio.
- davon Primärdeckung in CHF: 1.531 Mio.
- davon Schuldverschreibungen (EUR-Äquivalent): 1.697 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren inkl. Tilgungen)	6,2
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren vertraglich)	8,5
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6,4
Anzahl der Finanzierungen	3.718
Anzahl der Schuldner	1.413
Anzahl der Garanten	279
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	1.842.394
Anteil der 10 größten Finanzierungen	30,5%
Anteil der 10 größten Garanten	30,9%
Anteil endfällige Finanzierungen	60,9%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	35,5%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1,4%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle/Barwertige Überdeckung**): 50,4% / 42,4%
- Gesamtbetrag der Emissionen im Umlauf per 30. September 2016 EUR: 4.555 Mio.

Parameter der Emissionen:	
Anzahl der Emissionen	36
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	4,0
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	126.518.211

*) WAL= Weighted Average Life

**) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert EUR 6.510 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 42,9%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.



Öffentlicher Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

Restlaufzeit der Deckungswerte (Schuldverschreibungen u. Finanzierungen)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1.470	21,5%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1.605	23,4%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1.011	14,8%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	594	8,7%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	965	14,1%
Restlaufzeit größer 120 Monate	2.810	41,0%
Total	6.850	100,0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1.585	39,7%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	2.127	53,2%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	2.000	50,1%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	127	3,2%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	283	7,1%
Restlaufzeit größer 120 Monate	0	0,0%
Total	3.995	100,0%



Öffentlicher Deckungsstock

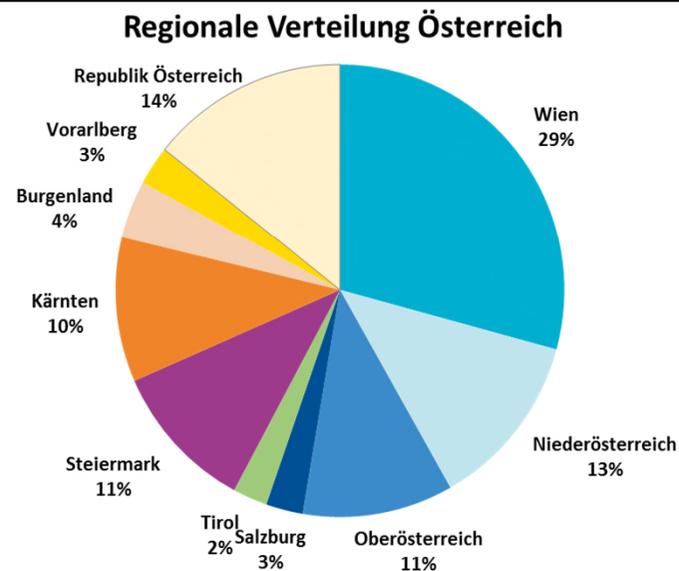
Regionale Verteilung der Deckungswerte^{*)} in Österreich

1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

Regionale Verteilung Österreich (AT)		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	2.002	29,2%
	Niederösterreich	862	12,6%
	Oberösterreich	744	10,9%
	Salzburg	182	2,7%
	Tirol	171	2,5%
	Steiermark	727	10,6%
	Kärnten	706	10,3%
	Burgenland	286	4,2%
	Vorarlberg	191	2,8%
	Republik Österreich	978	14,3%
Total Österreich		6.850	100,0%



^{*)} Unter Berücksichtigung der Garanten



Öffentlicher Deckungsstock

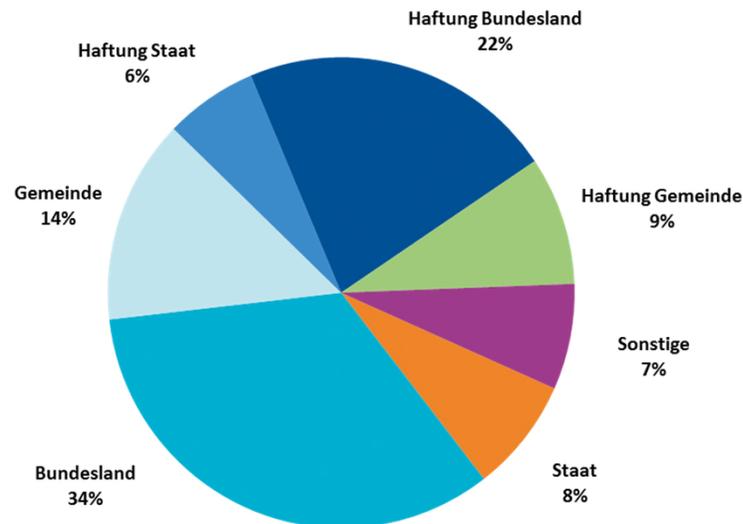
Grössendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Deckungswerte nach Typ des Schuldners bzw. Garanten	in Mio. EUR	Anzahl
Staat	539	5
Bundesland	2.305	52
Gemeinde	964	2.131
Haftung Staat	440	158
Haftung Bundesland	1.499	247
Haftung Gemeinde	606	442
Sonstige	497	683
Total	6.850	3.718

Deckungswerte nach Schuldner / Garant



Öffentlicher Deckungsstock

Größendistribution der Deckungswerte

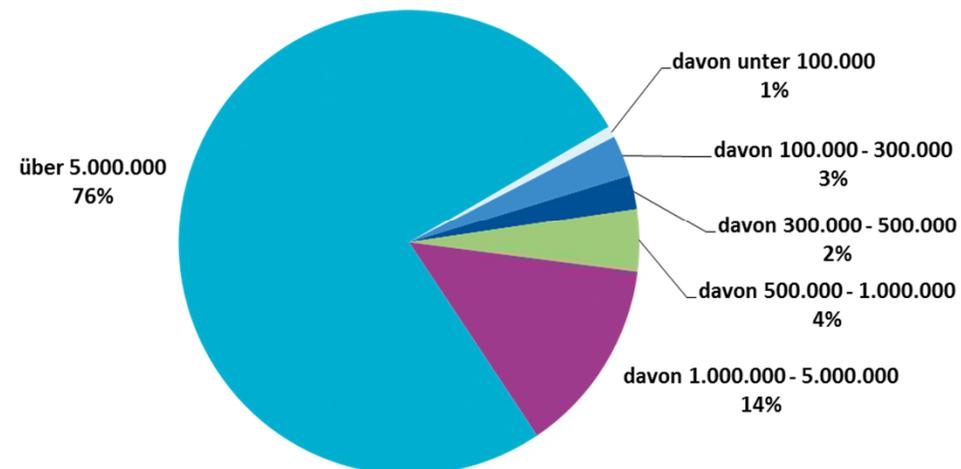
1 2 3 4

Liquidität & Funding

Deckungsstock

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	249	2.266
davon unter 100.000	54	1.192
davon 100.000 - 300.000	195	1.074
300.000 - 5.000.000	1.392	1.312
davon 300.000 - 500.000	162	420
davon 500.000 - 1.000.000	299	422
davon 1.000.000 - 5.000.000	931	470
über 5.000.000	5.209	140
Total	6.850	3.718

Größendistribution der Finanzierungen





- **Moody's Rating: Aaa**
- Bank Austria hat beschlossen, ihrem **hypothekarischen Deckungsstock** eine **einfachere und transparentere Struktur** zu geben:
 - Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Hypotheken**
 - Wechsel zu einer **Gesamtkreditbetrachtung** anstelle des Besicherungsvolumens
- **Nutzen:**
 - **Angebot eines rein österreichischen Risikos** an die Investoren
 - Keine Vermischung von Risiken – über die Diversifikation entscheidet der Investor
 - Einfache Preisbildung
- Der Hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet



Bank Austria Gesamtkreditdarstellung

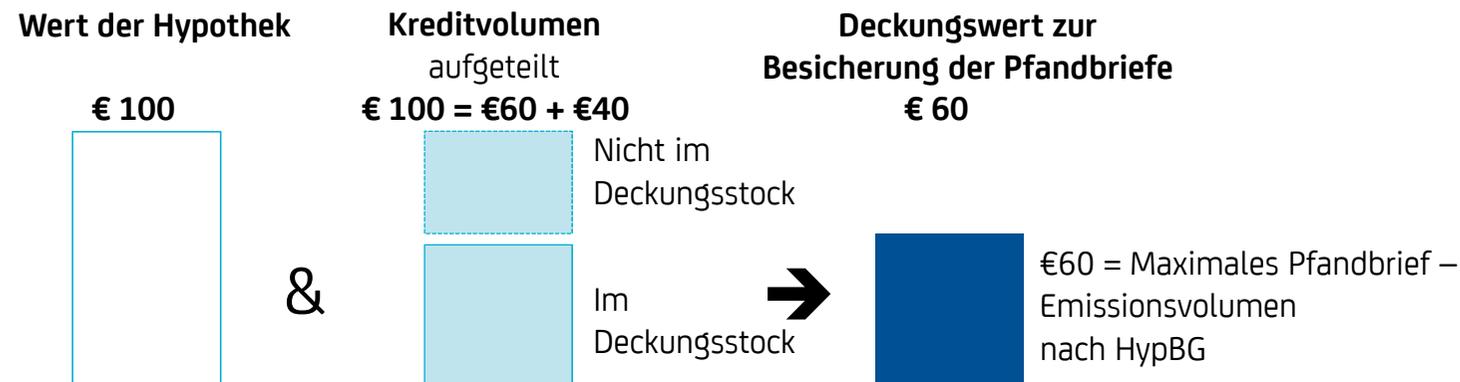
Gesamtkreditabtretung und der Vorteil für Investoren

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

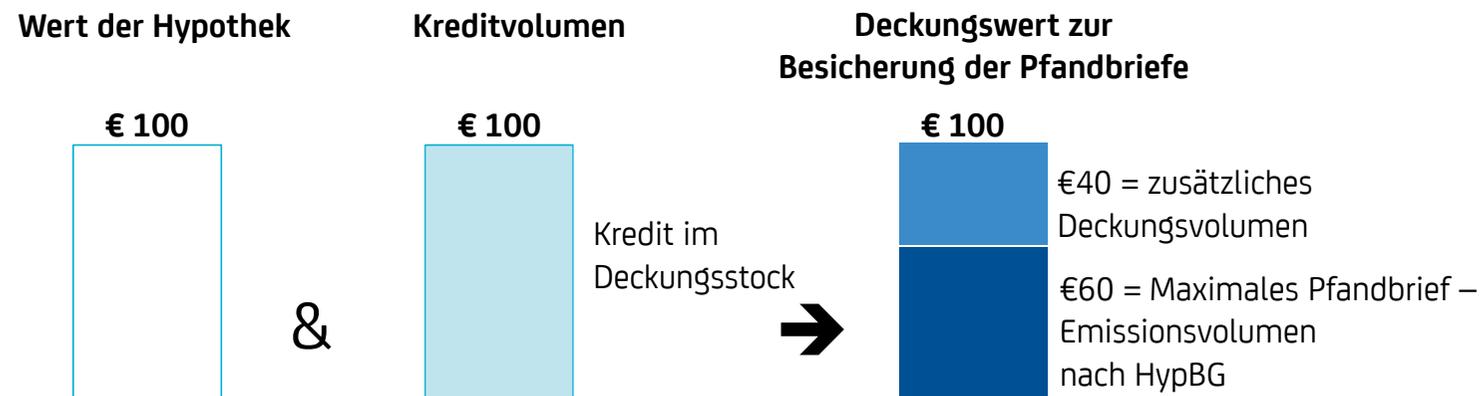
Das österreichische Hypothekendarlehenbankgesetz (HypBG) erlaubt als maximalen Deckungswert 60% des Beleihungswertes der Hypothek (höchstens das Kreditvolumen)

Szenario I: Geteilte Sicherheitenabtretung = Minimalvariante



Zur Optimierung der Sicherheiten werden daher oftmals Kredite aufgeteilt in einen Deckungsstock- und einen Nicht-Deckungsstock-Kredit

Szenario II: Vorgehensweise der Bank Austria = Gesamtkreditabtretung



Der gesamte Kredit – und nicht nur der Mindestbetrag – ist im Deckungsstock und besichert die Pfandbriefe der BA.
Investoren haben den Vorteil einer Besicherung, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht



CHF Kredite im hypothekarischen Deckungsstock sind zu 100% Eigenheimfinanzierungen

1 2 3 4

- Die Gesamtüberdeckung beträgt rd. EUR 5,7 Mrd. oder 117% (Stand 30.09.2016)

Überblick:		30.09.2016				Änderungen durch CHF Aufwertung	
Emissionsvolumen:	EUR	4,9 Mrd.					
Überbesicherung:	EUR	5,7 Mrd.	(117%)	31.12.2014	30.09.2016		
Gesamtsicherheitenwert:	EUR	10,5 Mrd.	davon CHF	EUR 1,6 Mrd.	EUR 1,5 Mrd.	(14,6% der Gesamtsicherheiten)	
Deckungswert Gesamt:	EUR	7,1 Mrd.	davon CHF	EUR 670 Mio.	EUR 555 Mio.	(7,8% der Deckung nach HypBG)	

- Abdeckung des CHF Risikos im Deckungsstock
 - Fremdwährungsrisiken sind explizit im Ratingprozess von Moody's berücksichtigt und werden in der geforderten Überbesicherung mitabgedeckt
 - Daraus resultiert eine OC Anforderung von 28,0% durch Moody's
- Internes Risikomanagement der Bank Austria
 - Nach dem Deckungsstock Regelwerk der Bank Austria werden NPLs regelmäßig (monatlich) entnommen.
 - Weniger als 1% der Kreditgeschäfte (175 von 26.000) wurden 2014 aus diesem Grund entnommen
 - Spezielle Sicherheitenpuffer für CHF Kredite vorgesehen
 - Die Bonität von Fremdwährungskreditkunden unterliegt zusätzlichen, strengeren Vorgaben und wird weiterhin regelmäßig überprüft
 - Für CHF Kredite ist ein zusätzlicher FX-Puffer idHv. 25% der Aushaftung erforderlich, für die die Bonität des Kunden ausreichen muss
 - Kein neues CHF Hypothekarkreditgeschäft, daher keine Zuflüsse in den Deckungsstock seit 2010



Hypothekarischer Deckungsstock

Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 30. September 2016 EUR äquivalent: 10.536 Mio.
 - davon Primärdeckung in EUR: 8.885 Mio.
 - davon Primärdeckung in CHF: 1.523 Mio.
 - davon Ersatzdeckung in EUR äquivalent: 129 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren inkl. Tilgungen)	9,2
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren vertraglich)	13,9
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6,0
Anzahl der Finanzierungen	30.954
Anzahl der Schuldner	29.110
Anzahl der Immobilien	30.954
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	336.216
Anteil der 10 größten Finanzierungen	14,8%
Anteil der 10 größten Schuldner	17,2%
Anteil endfällige Finanzierungen	36,5%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	15,6%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1,3%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle / barwertige Überdeckung*): 116,7% / 124,9%
- Gesamtbetrag der emittierten Pfandbriefe per 30. September 2016 EUR: 4.863 Mio.
- Gesamtbetrag der verkauften Pfandbriefe per 30. September 2016 EUR: 4.263 Mio.

Parameter der Emissionen	
Anzahl der Emissionen	99
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	5,1
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	49.121.898

*) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert 7.143 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 46,9%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.



Hypothekarischer Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Laufzeitstruktur der Deckungswerte (ohne Berücksichtigung der Tilgung)	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	303	2,9%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	1.570	14,9%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	761	7,2%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	809	7,7%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	2.295	21,8%
Restlaufzeit größer 120 Monate	6.367	60,4%
Total	10.536	100,0%

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	Anteil
Restlaufzeit bis 12 Monate	1.002	18,9%
Restlaufzeit 12 - 60 Monate	3.375	63,8%
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1.636	30,9%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	1.738	32,9%
Restlaufzeit 60 - 120 Monate	355	6,7%
Restlaufzeit größer 120 Monate	560	10,6%
Total	5.292	100,0%



Hypothekarischer Deckungsstock

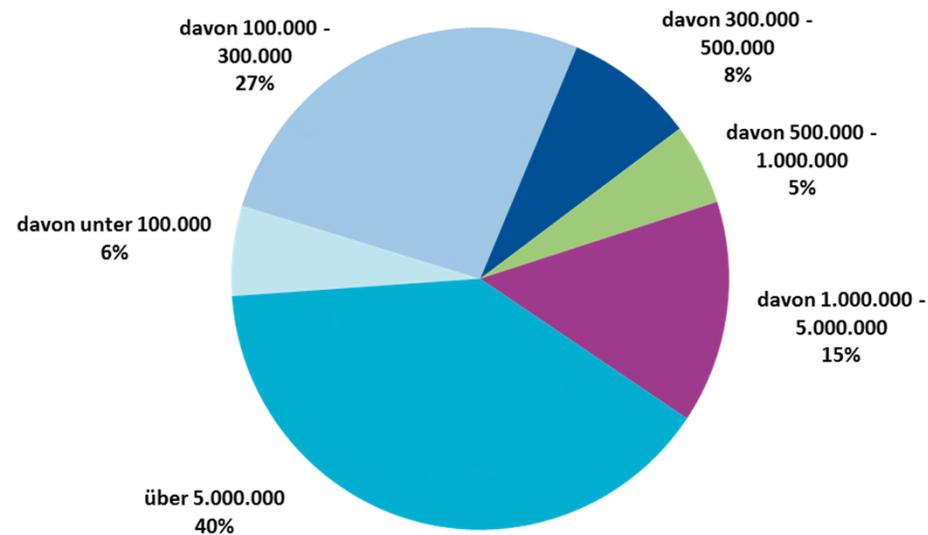
Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
unter 300.000	3.420	25.867
davon unter 100.000	613	10.697
davon 100.000 - 300.000	2.807	15.170
300.000 - 5.000.000	2.956	3.766
davon 300.000 - 500.000	891	2.290
davon 500.000 - 1.000.000	553	769
davon 1.000.000 - 5.000.000	1.512	707
über 5.000.000	4.160	181
Total	10.536	29.814

Größendistribution der Finanzierungen



Hypothekarischer Deckungsstock

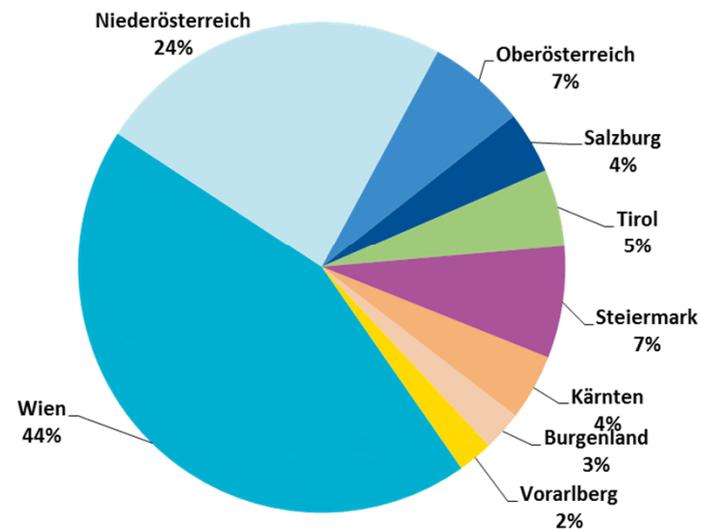
Regionale Verteilung^{*)} der Hypotheken in Österreich

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Regionale Verteilung Österreich		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	4.570	43,9%
	Niederösterreich	2.469	23,7%
	Oberösterreich	679	6,5%
	Salzburg	426	4,1%
	Tirol	531	5,1%
	Steiermark	768	7,4%
	Kärnten	452	4,3%
	Burgenland	272	2,6%
	Vorarlberg	240	2,3%
Total Österreich		10.407	100,0%

Regionale Verteilung Österreich



^{*)} Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)



Hypothekarischer Deckungsstock

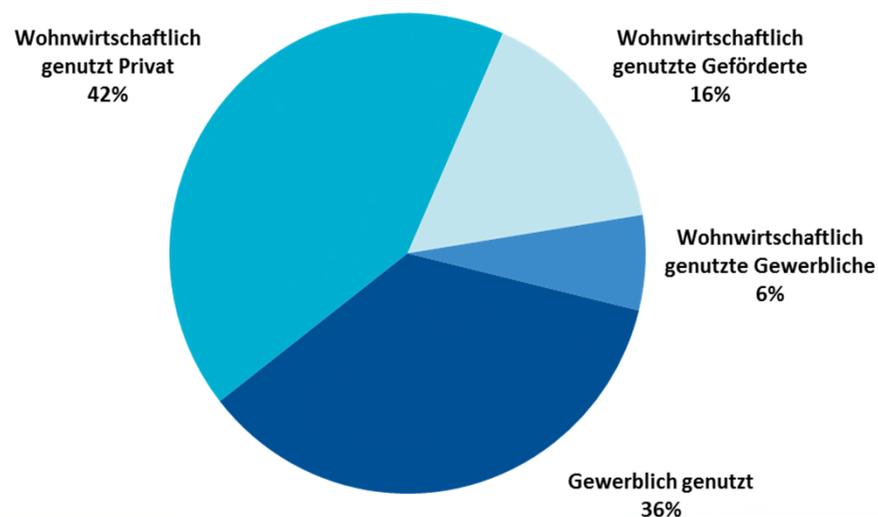
Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Finanzierungen nach Nutzungsart	in Mio. EUR	Anzahl
Wohnwirtschaftlich genutzt Privat	4.382	27.029
Wohnwirtschaftlich genutzte Geförderte	1.653	1.923
Wohnwirtschaftlich genutzte Gewerbliche	665	1.157
Gewerblich genutzt	3.707	845
davon Büro	1.621	139
davon Handel	996	72
davon Tourismus	213	117
davon Landwirtschaft	25	113
davon gemischte Nutzung / Sonstiges	852	404
Total	10.407	30.954

Finanzierungen nach Nutzungsart



^{*)}Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)



Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

- Der hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria beläuft sich auf **€ 10.407 Mio.** (zum 30. September 2016, ohne Ersatzdeckung)
 - **Alle hypothekarischen Werte liegen in Österreich**
 - Geografische Konzentration auf Wien (43,9%) und das Bundesland Niederösterreich (23,7%)
- **Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart:**
 - 64,4% Wohnimmobilien (davon 15,9% gefördert)
 - 35,6% kommerzielle Immobilien, die sich wie folgt aufteilen:
 - Büros 15,7%
 - Handel 9,6%
 - Tourismus 2,1%
 - Gemischte Nutzung 8,2%

^{*)} alle prozentuellen Werte beziehen sich auf den Deckungsstock exklusive Ersatzdeckung



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - **Immobilienmarkt Österreich**
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



- Der österreichische Immobilienmarkt hat den wohlverdienten Ruf eines relativ stabilen Marktes. IPD/MSCI untersucht jährlich ein österreichisches Immobilienportfolio aus Büro-, Handels-, Wohn-, Logistik- und sonstigen Immobilien. 2015 wurde der Total Return dieses Portfolios mit 5,9% errechnet. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre wurden jährlich 5,7% erzielt, wobei selbst in den Krisenjahren 2008/2009 noch ein jährlicher Gesamtertrag um die 4% ausgewiesen werden konnte.
- 2015 verzeichnete der österreichische kommerzielle Immobilienmarkt ein Rekordvolumen an Transaktionen das - je nach Quelle - bis zu EUR 3,8 Mrd. erreichte. Bei anhaltender Attraktivität von Immobilien im niedrig / negativ Zinsumfeld ist der Ausblick 2016 gut, obwohl das Angebot an Core-Immobilien knapp ist und die Preise bereits stark gestiegen sind.
- Die Wohnimmobilienpreise in Wien haben in den letzten Jahren erheblich angezogen. Allerdings schwächte sich der Preisauftrieb in Wien im vergangenen Jahr deutlich ab, während sich die Preiszuwächse im Rest Österreichs beschleunigten.



Immobilienmarkt Österreich

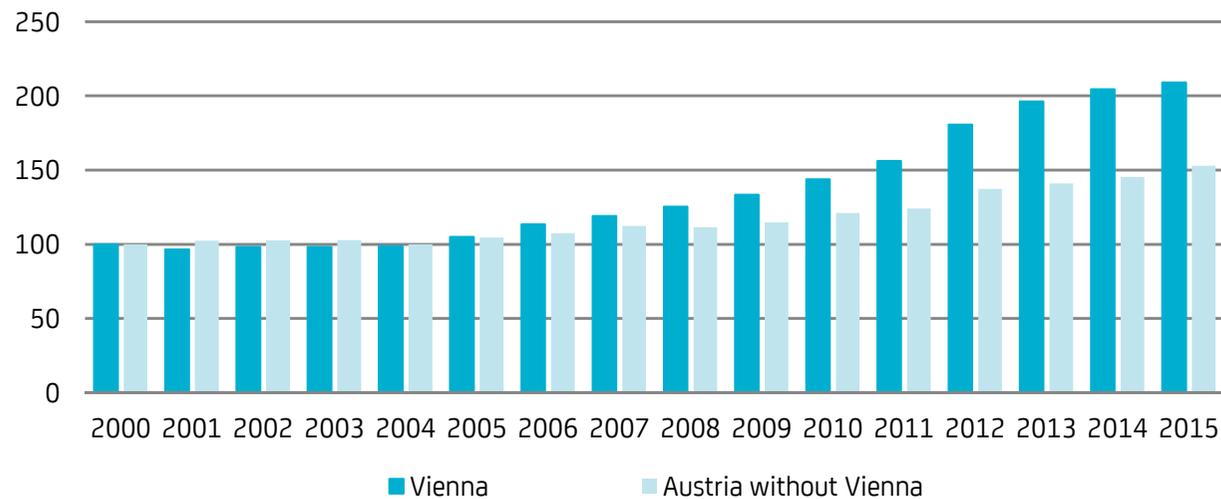
Wohnimmobilienpreise

1 2 3 4

Anhang
Immobilienmarkt Österreich

- Der starke Anstieg der Wohnimmobilienpreise in Wien hat sich in den letzten Quartalen deutlich abgeflacht
- Preise in Österreich ohne Wien entwickelten sich in den letzten zehn Jahren merklich moderater, haben jedoch zuletzt angezogen

Wohnmobilenpreisindex
2000 = 100

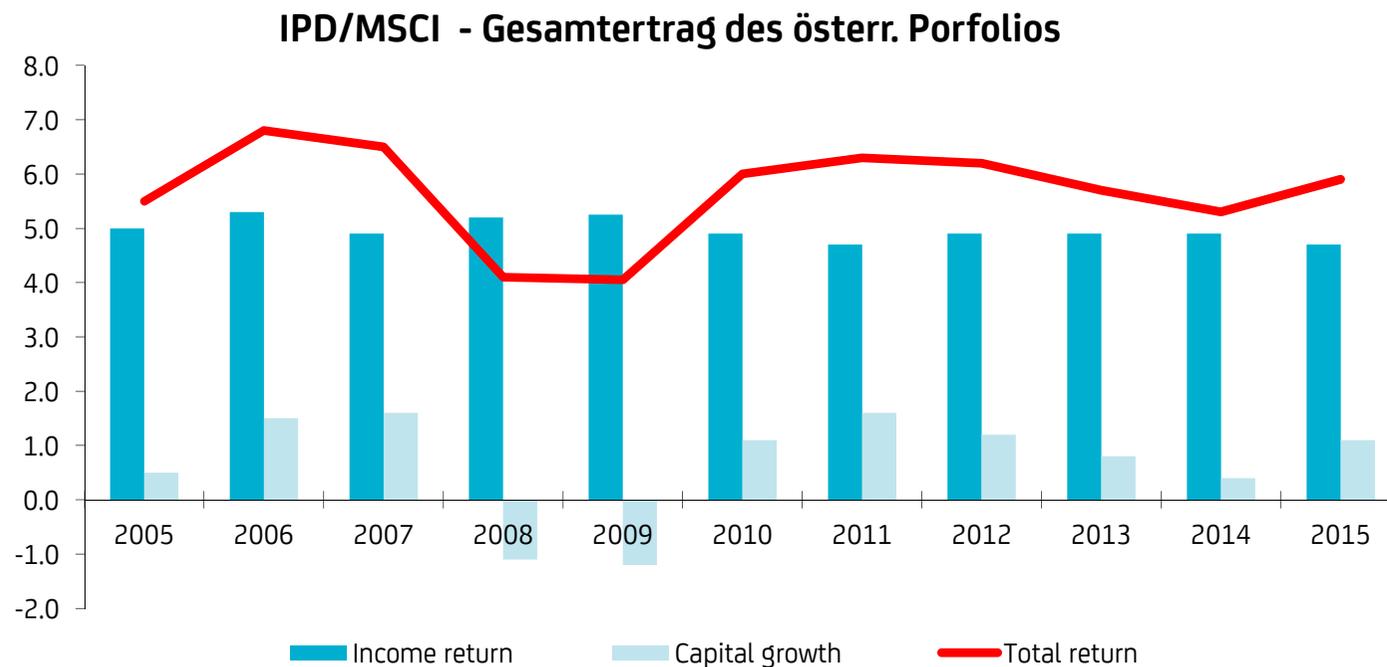


Immobilienmarkt Österreich

IPD

1 2 3 4

- Österreich zählt zu den relativ stabilen Immobilienmärkten. Dies wird durch Berechnungen von IPD/MSCI bestätigt.



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Transaktionen
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Immobilienmarkt Österreich
 - **Österreichisches Pfandbriefrecht**



Hypothekarisches und Öffentliches Pfandbriefgesetz in Österreich

1 2 3 4

Anhang
Österreichisches Pfandbriefrecht

Österreichische Pfandbriefe

Pfandbriefe

Fundierte
Schuldverschreibungen

Hypothekenbankgesetz
aus 1899

Pfandbriefgesetz
aus 1938

Gesetz aus 1905

Bank Austria



Comparison Austria vs. Germany

1 2 3 4

Wesentliche rechtliche Merkmale gemäß Hypothekendarstellungsgesetz	Österreich	Deutschland
Pfandbriefgesetz vorhanden	JA	JA
Getrennte Führung des öffentlichen / hypothekarischen Deckungsstocks	JA	JA
Deckungsstockregister	JA	JA
Geographische Beschränkung des Deckungsstocks auf Europa	JA	X
Gesetzliche Mindestüberbesicherung	JA	JA
Deckungsstock Treuhänder	JA	JA
Spezielle insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen	JA	JA
Pfandbriefe bleiben im Konkursfall des Emittenten ausstehend	JA	JA
Barwertdeckung	JA*	JA

- Das österreichische „Hypothekendarstellungsgesetz“ geht auf die deutsche Gesetzgebung zurück
- Wesentliche Änderungen im deutschen Pfandbriefrecht wurden im österreichischen Hypothekendarstellungsgesetz nachgezogen, weshalb die wesentlichen Grundsätze ident sind
- Wesentliche Unterschiede:
 - Deutschland: keine Beschränkung auf europäische Sicherheiten
 - Barwertdeckungsprinzip ist verpflichtend in Deutschland, während in Österreich eine freiwillige Selbstverpflichtung im Wege der Aufnahme in die Satzung vorgesehen ist. Die Bank Austria hat eine entsprechende Bestimmung in ihre Satzung aufgenommen

* sofern in die Satzung des Kreditinstituts aufgenommen



Ihre Kontakte

CFO Finance

UniCredit Bank Austria AG

Martin Klauzer

Head of Finance

Tel. +43 (0) 50505 82511

martin.klauzer@unicreditgroup.at

Thomas Ruzek

Head of Strategic Funding

Tel. +43 (0) 50505 82560

thomas.ruzek@unicreditgroup.at

Gabriele Wiebogen

Head of Long Term Funding

Tel. +43 (0) 50505 82337

gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at

Werner Leitner

Head of Cover Pool Management

Tel. +43 (0) 50505 82647

werner.leitner@unicreditgroup.at

CFO Planning & Controlling Austria

UniCredit Bank Austria AG

Günther Stromenger

Head of Corporate Relations

Tel. +43 (0) 50505 57232

guenther.stromenger@unicreditgroup.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

CFO Finance

A-1010 Vienna, Schottengasse 6-8



Rechtliche Hinweise / Disclaimer

This publication is presented to you by:

UniCredit Bank Austria AG
Julius Tandler-Platz 3
A-1090 Wien

The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable. However we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice. Any investments presented in this report may be unsuitable for the investor depending on his or her specific investment objectives and financial position. Any reports provided herein are provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice. Private investors should obtain the advice of their banker/broker about any investments concerned prior to making them. Nothing in this publication is intended to create contractual obligations. Corporate & Investment Banking of UniCredit Group consists of UniCredit Bank AG, Munich, UniCredit Bank Austria AG, Vienna, UniCredit S.p.A., Rome and other members of the UniCredit Group. UniCredit Bank AG is regulated by the German Financial Supervisory Authority (BaFin), UniCredit Bank Austria AG is regulated by the Austrian Financial Market Authority (FMA) and UniCredit S.p.A. is regulated by both the Banca d'Italia and the Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

Note to UK Residents:

In the United Kingdom, this publication is being communicated on a confidential basis only to clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group (acting through UniCredit Bank AG, London Branch) who (i) have professional experience in matters relating to investments being investment professionals as defined in Article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 ("FPO"); and/or (ii) are falling within Article 49(2) (a) – (d) ("high net worth companies, unincorporated associations etc.") of the FPO (or, to the extent that this publication relates to an unregulated collective scheme, to professional investors as defined in Article 14(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001 and/or (iii) to whom it may be lawful to communicate it, other than private investors (all such persons being referred to as "Relevant Persons"). This publication is only directed at Relevant Persons and any investment or investment activity to which this publication relates is only available to Relevant Persons or will be engaged in only with Relevant Persons. Solicitations resulting from this publication will only be responded to if the person concerned is a Relevant Person. Other persons should not rely or act upon this publication or any of its contents.

The information provided herein (including any report set out herein) does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities. The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable but we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice.

We and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time with respect to securities mentioned in this publication (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment bankers and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of any issuers of such securities; (iv) engage in "market making" of such securities; (v) have a consulting relationship with any issuer. Any investments discussed or recommended in any report provided herein may be unsuitable for investors depending on their specific investment objectives and financial position. Any information provided herein is provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice.

UniCredit Bank AG, London Branch is regulated by the Financial Services Authority for the conduct of business in the UK as well as by BaFin, Germany.

Notwithstanding the above, if this publication relates to securities subject to the Prospectus Directive (2005) it is sent to you on the basis that you are a Qualified Investor for the purposes of the directive or any relevant implementing legislation of a European Economic Area ("EEA") Member State which has implemented the Prospectus Directive and it must not be given to any person who is not a Qualified Investor. By being in receipt of this publication you undertake that you will only offer or sell the securities described in this publication in circumstances which do not require the production of a prospectus under Article 3 of the Prospectus Directive or any relevant implementing legislation of an EEA Member State which has implemented the Prospectus Directive.

Note to US Residents:

The information provided herein or contained in any report provided herein is intended solely for institutional clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group acting through UniCredit Bank AG, New York Branch and UniCredit Capital Markets, Inc. (together "UniCredit") in the United States, and may not be used or relied upon by any other person for any purpose. It does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities under the Securities Act of 1933, as amended, or under any other US federal or state securities laws, rules or regulations. Investments in securities discussed herein may be unsuitable for investors, depending on their specific investment objectives, risk tolerance and financial position.

In jurisdictions where UniCredit is not registered or licensed to trade in securities, commodities or other financial products, any transaction may be effected only in accordance with applicable laws and legislation, which may vary from jurisdiction to jurisdiction and may require that a transaction be made in accordance with applicable exemptions from registration or licensing requirements.

All information contained herein is based on carefully selected sources believed to be reliable, but UniCredit makes no representations as to its accuracy or completeness. Any opinions contained herein reflect UniCredit's judgement as of the original date of publication, without regard to the date on which you may receive such information, and are subject to change without notice.

UniCredit may have issued other reports that are inconsistent with, and reach different conclusions from, the information presented in any report provided herein. Those reports reflect the different assumptions, views and analytical methods of the analysts who prepared them. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of further performance, and no representation or warranty, express or implied, is made regarding future performance.

UniCredit and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time, with respect to any securities discussed herein: (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of such issuers; (iv) engage in "market-making" of such securities; and (v) act as a paid consultant or adviser to any issuer.

The information contained in any report provided herein may include forward-looking statements within the meaning of US federal securities laws that are subject to risks and uncertainties. Factors that could cause a company's actual results and financial condition to differ from its expectations include, without limitation: Political uncertainty, changes in economic conditions that adversely affect the level of demand for the company's products or services, changes in foreign exchange markets, changes in international and domestic financial markets, competitive environments and other factors relating to the foregoing. All forward-looking statements contained in this report are qualified in their entirety by this cautionary statement.

This product is offered by UniCredit Bank Austria AG who is solely responsible for the Product and its performance and/or effectiveness. UEFA and its affiliates, member associations and sponsors (excluding UniCredit and UniCredit Bank Austria AG) do not endorse, approve or recommend the Product and accept no liability or responsibility whatsoever in relation thereto.

UniCredit Bank Austria AG, Vienna
as of 07 December 2016

